

150 Jahre Quartierverein Wächter am Gütsch

VON JOSEF MOSER, VEREINSPRÄSIDENT

«Der unter der Firma Wächter am Gütsch anno 1864 gegründete Verein bezweckt die Förderung der Interessen der städtischen Volksgemeinschaft, speziell diejenigen vom Quartier Untergrund, soweit dieselben in seinem Aktionsgebiete durch die Behandlung von Fragen baulicher, hygienischer und ästhetischer Natur sowie durch Werke der Gemeinnützigkeit erreicht werden kann». So steht es in den ersten Statuten. Ferner sollte, so wird darin auch gesagt, der Volksgesang gefördert werden. Dem kam bis in die neuere Zeit der Männerchor Untergrund nach.

Der Gründung des Quartiervereins vorausgegangen war ein Konflikt mit der Stadt. Als der Stadtrat anordnete, den verfaulenden Waschsteg an der Reuss einfach zu beseitigen, beschwerten sich 23 Personen bei diesem mit Erfolg. Der Waschsteg wurde saniert. Der Erfolg beflügelte. 1864 verlangten 39 Einwohner, die Baselstrasse, die unbeleuchtet, staubig und schmutzig war, solle saniert und beleuchtet werden und die Brunnen sollen wieder einwandfrei funktionieren. Das Anliegen wurde von einer «grossen Volksversammlung» bekräftigt. Sieben Hauseigentümer wurden zu Wortführern ernannt. Am 2. Juni 1864 ging das entsprechende Schreiben an den Stadtrat. Die Verfasser zeichneten mit «Wächter am Gütsch» und bekannten sich als Verein. Das war die Geburtsstunde des ältesten Quartiervereins der Stadt Luzern.

Was aus dieser Anfangsenergie über die ersten 100 Jahre geworden ist, lässt sich nachlesen im Buch «Vom Gütsch zur Reuss», herausgegeben vom QV Wächter am Gütsch 1965. Auch zum 125-Jahr-Jubiläum gab es eine Dokumentation.

Die Festschrift zum 150-jährigen Bestehen, die an der kürzlich einberufenen Jubiläums – Jahresversammlung am 21. Februar 2014 vorgestellt wurde, berichtet über die spannende Zeit der letzten Jahrzehnte und dokumentiert die heutige Gestalt des Untergrundquartiers in Text und Bild. Lassen Sie sich überraschen.

Festschrift

Aus Anlass seines 150 Jahr-Jubiläums hat der Quartierverein «Wächter am Gütsch» eine Festschrift herausgegeben mit dem Titel:

150 Jahre «Wächter am Gütsch» der Quartierverein im Triple-A-Quartier «Aufsteiger – Aussteiger – Aussenseiter»

Das sind drei schillernde Begriffe. Und niemand lässt sich gerne in eine Schublade packen.

Wir wollten die BaselsträsslerInnen nicht etwa mit einer Etikette versehen. Aber viele besondere Leute hat es da schon. Sie können der einen oder andern Gruppe zugeordnet werden oder passen nirgends rein. Über einzelne, herausragende Personen wird berichtet, andere erscheinen im Bild inmitten spannender Ansichten zum Quartier mit den vielen Läden, Restaurants und Bars.

Wo stand der Quartierverein «Wächter am Gütsch» als Akteur in den vergangenen Jahrzehnten im Zusammenspiel mit dem Sentitreff und mit BaBeL? Wo steht er heute?

Veranstaltungsankündigung

Am 150-Jahre-Jubiläum des Quartiervereins «Wächter am Gütsch» soll die ganze Bevölkerung teilhaben.

Im Frühsommer gibt es drei verschiedene

Geburtstagsständchen

an drei Orten im Quartier:

Freitag, 16. Mai, um 19 Uhr mit dem «Trio vom Gütsch» (volkstümlich) im Dammgärtli

Donnerstag, 22. Mai, um 19 Uhr ein Platzkonzert mit der 7-köpfigen Saxofon-Jazz-Band «A-Klang» auf dem Lädaliplatz

Samstag, 14. Juni, um 18 Uhr eine klassische Serenade mit «I Quattro Suoni» im Sentihof

Freuen Sie sich an der Musik, verweilen Sie mit uns bei einem Apéro. Sie können da auch die Festschrift anschauen und sich eine kaufen. Bitte die Daten heute schon vormerken.

Neben dem pulsierenden Leben auf der Strasse und neben der Eisenbahn gibt es Orte zum Verweilen, zum Zusammenkommen, Knotenpunkte, wo Vernetzung passiert, gibt es Kunst und KünstlerInnen. Auch davon erzählt die Festschrift. Sie möchte Freude am Quartier wecken und Lust zum Mitgestalten.

Die 40-seitige Festschrift ist für Fr. 12.– erhältlich bei den Vorstandsmitgliedern oder kann per Mail bestellt werden:

waechter-am-guetsch@bluewin.ch



Der Quartierverein «Wächter am Gütsch» hat nun auch eine Website:

www.waechter-am-guetsch.ch